# iesvadener Caqv

Schalter-Balle gedfinet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Bollidestonio: Frantfurt a, M. Rr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

the morgens bis 6 libr abends, anther Sonntags. Polificeffonto: Feanffurt a. M. Nr. 7695.

Bezngspreise: Im Berlag abgebolt: Mt. 104.—, in den Ausgabestellen: Mt. 107.—, duech die Träger ins haus gebracht Mt. 118.— monatika. — Bezugsbestellungen nehmen mit der Berlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Bostanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Berrieds-tärungen oder Erreits daben die Bezieher teinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entiprechenden Antgelta.

Angelgenpresse: Örstliche Anzeigen Mt. 12.—, Kinany- und Lustbarteits-Anzeigen Mt. 18.—, auswillegen Mt. 18.—, örstliche Ressamen Mt. 18.—, auswilltige Ressamen Mt. 20.— für die einspekologie von Kallamen Mt. 20.— für die einspekologie von Kallamen Mt. 20.— für die einspekologie von Kallamen Von Kallamen Mt. 20.— für die einspekologie von Kallamen Mt. 20.— für die einspekologie Muhahme von Anzeigen an vorgeichtebenen Tagen und Plätzen wird feine Gewähr übernam

Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bluderftrage 12, Gernfprecher: Umt Moripplay 15300.

Samstag, 2. September 1922.

## Morgen: Ausgabe.

Nr. 408. . 70. Jahrgang.

#### Die Geldnot.

Um Montagvormittag wurden Scheds, Die ber Reichsbant gur Ginlofung prafentiert wurden, nur mit 20 Brogent ihrer Summe ausgezahlt, für ben Reft ethielt man einen neuen Sched: "Kommen Sie in ein paar Tagen wieder". Am Dienstagvormittag erhielt man 40 Prozent, aber wie das in den nächsten Tagen gehen soll, ist vorerst noch schleierhaft. Diese Art Geldnot ist nicht mit jener anderen zu

verwechseln, unter beren Zeichen wir icon seit längerer Zeit stehen: ber Kreditnot. Die eine ist sehr mohl ohne die andere bentbar. Die Kreditnot ift eine Auswirfung rein vollswirtschaftlicher Tatbestände, namlich unserer Berarmung zuzüglich ber verschiedenen Formen der Kapitalflucht, während die Gesonst, die wir im Augenblid erleben, eine rein finanztechnische Erscheinung darstellt: ein Zurückleiben des verfügbaren Rotenmaterials hinter dem tatsächlichen Bedarf, ber nominell, unter bem Ginflug ber fprunghaften

Teuerung, von Tog zu Tog wächst.

Dies nämlich ist die wirkliche Quelle der gegenwärtigen Kalamität. Und alles, was sonst darüber
behauptet wird, ist Unstinn. Daß der zehntägige
Druderstreit, der auch die Rotenpresse lahmlegte, die Druderstreit, der auch die Notenpresse lahmlegte, die Knappheit hervorgerusen habe, ist eine unhaltbare Beshauptung. Denn der Zustand müßte dann ja unmittelbar nach dem Streif am peinlichsten gewesen sein und sich seicher, insolge der Hochdruckarbeit, die nach ihm einsetzte, graduell verbessert haben. Das Gegenteil war aber der Fall. Die Situation hat sich von Tag zu Tag verschärft, die größten Schwierigsteiten beginnen erst jetzt. Es handelt sich also nicht um eine Streiksolge, sondern um eine Folge der Teuerung. Der Geldzeichenumsauf jedes Landes muß in aewissem Verdätnis zum Warenumsak steben, und gewissem Berhaltnis jum Warenumfatt fteben, und wenn die Summen bes Warenumfates steigen, muß auch die Summe des furfierenden Geldes entfprechend vermehrt werden. Das ift nicht geschehen, hauptfach-lich infolge jenes Ginfpruchs ber Reparationstommisfion, die uns im Mary auferlegte, es durfe allmonatlich nur ein Betrag in Sohe ber Reparationsbarleiftun-gen neu gedrudt werben. Das war ein theoretisch unhaltbarer Befehl und feine Folgen beginnen fich jest

Diesem Befehl lag die Anschauung zugrunde, der Rotenumlauf, die Inflation sei es, die den Wert der deutschen Mart sortmährend niederdrücke. Das ist, wie von fait allen maggebenben Birtichaftlern ingmi-ichen erfannt worden ift, ein fundamentaler Irrtum. Unfer Notenumlauf beträgt beute 250 Milliarden Bapiermart, bas entspricht bei einem Dollarstande von 1500 etwa 0,7 Milliarben Goldmart. In Friedens-geiten aber batten wir einen Umlauf von 5 Milliarben, Der Umlauf ift affo viel zu flein - felbft bann, wenn ber Dollarfure nur 1200 beträgt und wenn fich auch noch nicht die gesamte Entwertung in den Warenpreis fen ausgebrückt haben sollte. Dag er tatfächlich gu flein ist, lieht man auch an ben Deckungsverhältniffen. Da die Reichsbont beute nur 1 Milliarde Gofdmart befigt, beträgt bie Dedung des auf Gold redugierten Notenumlaufs nicht 33 Prozent, wie vorgeschrieben, sondern 60 Prozent. Es ist also natürlich, daß eine unleibliche Knappheit an Jahlungsmitteln eintreten

Man sieht, wohin die falsche Inflationstheorie auch im kleinen leiten muß. Im großen sührt sie zu der Anklage, die deutsche Regierung ruiniere absichtlich den Martwert - eine völlig unbegründete Behauptung. Im fleinen verursacht fie Stodungen des inländischen Rablunosvertebrs, die an fich auch in ber miferabelften Mirticaft unnötig find. Bas wir baben, ift nicht viel, aber bies Benige fann jumindest ungestört und reibungslos sirfulieren. Es muß - fo parador das ben von der Papiergeldtheorie verwirrten Geiftern flingen mag - jest raich und ausreichend neues Gelb ge-

W. T.B. Berlin. 3!. Aug. Bei verschiedenen Ber-liner Großbanten fom es beute, ber Germania" zu-falge, zu pein lichen Ezenen, da die Banten fich außer-ftande erflärten, den Geschäftsleuten Bavieraeld in dem an-gesorderten Umsange zur Persidang zu ftellen. Es wurde erffärt, daß die Reichsbant nicht genügend Bapter-neld Berausgegeben babe.

#### Die Bulaffung Deutschlands jum Bolferbund,

D. Paris, 1. Sept. (Gia Drabtbericht.) Aus London's wird gemeldet. Lord Kokert Texil erfärte in eigem Interview über die Aufaifun Druticklands aum Rölferbunde, daß er nicht verstehen könne warum Frankreich ber Aufaifung Peutiklands aum Bölferbunde einen so hartnäckigen Richards aum Bölferbunde einen so hartnäckigen Richards aum Bölferbunde Eingland verfande diese Aufaifung nicht der ichinen Augen Deutschlands willen, was ihm gleichgültig sei, sondern nur darum, um einen neuen Fraktor zugunsten des europätichen Briedens zu gewinnen.

#### Die Entipannung.

Br. Berlin, 1. Sert (Fig. Deabtbericht.) 3u der Entlicheldung der Renarctionstymmischen dat die deutsche Keitseigerung moch mit Erstung nehmen fonnen. da erst ein gebende Beratungen des Keit die Schamecheffrage kattischen missen. In diesen Beratungen mitter der Schamecheffrage kattischen missen. In die Geführt werden wie Schamecheffrage kattischen Baraniten gesührt werden zun den die vorgelehmen Berden dat geführt werden sinnen. Das Keichslabinett in denn auf beute dermitteligung der Berarationstommissen nur demte dermitteligung der Kenarationstommissen nu nehmen. Es ist modlich, dass auf Grund dieler Beiperchung sich der Peich geschien der Kenarationstommissen nur nehmen. Es ist mönlich, dass auf Grund dieler Beiperchung sich der Peich geschien gied der Peich geschien gied der Peich geschien die der Geschie der die in des Leinischelung der Kenarationstommissen der Fiche einscheidung der Kenarationstommissen aber inche liede bennech wirt. Bergelchen ist dese Erstantionstommissen aber eine Entistehung der Kenarationstommissen der Teiles der Annach und die Entistehung der Kenarationstommissen zur deutschaft der Kenarationstommissen zur der in der Annach in dem Beichlung unerhalb der Revarationstommissen voll ist dem Beichlung unerhalb der Revarationstommissen voll ist ist durch das alukflich gewählte Rompromis auch vermieben morben. En glaten der Kenarationstommissen und vermieben morben. En glaten der Kenarationstommissen der Verlage geschieden auf der Kenarationstommissen der Schallen gerichten der Kenarationstommissen der Verlage geschieden auf der Kenarationstommischen Leinische der Kenarationstommischen Leinische Anlaus der Kenarationstommischen Leinische Berühlten mit der wirtschaftlichen Leinische Berühlten der Angeleinische Berühlten der Angeleinische Berühlten der Verlage geschieden Bermittlungsverfährtage der Verlage der Verlage der Verlage der Kenarationstom aus d

Br. Berlin, 1. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die migen Beichluß ber Reparationstommiffion, die internationale Soch finang habe gestern ihre Macht entfaltet und gegen Die frangofische Militarpolitit entichieben. City- und Wall-Street find gemeinfam porigen, um die Franzoien von dem Einmaria das Ruhrgebiet gurudguhalten, ba eben bas wirticaftliche Gleichgewicht Europas wertvoller ift als Genes ralftabstarten politifcher Ratur, Die auf eine Baltanifierung Europas hinauslaufen. Der Drud ber Soch finan; bat auf die Entscheidung Poincares im legten Moment eingewirft. Auf die Drohung mit militarifden Magnahmen erfolgte bie politifche und wirtschaftliche Gegendrohung von den Mannern der Sochsinang, und zwar nicht nur von den Englisch prechenden, sondern auch von den Reutralen und bejonders auch von Südamerika. Man drohte, den Franken zu werfen, falls der Einmarsch in das Ruhrgediet erfolgen sollte. Die Finanzwelt war sich darüber klar, daß der Franken nichts anderes als eine An meisung auf die Mark sei. Wenn aber die Mark nichts wert sei, so sei der Franken auch nichts mehr wert nichts mehr wert

#### Boincare befriedigt.

Poincaré befriedigt.

D. Baris, 1. Sent, (Eig. Drahiberent.) Ministerpräsibent Bc incaré bat noch sestern abend den Bresserrietern erstärt, die französische Megierung lei von der Erischeitung der Keparationsfommission durch Boincaré als ein wahrer Theatercoup bezeichnet wurde, einer nüchternen Bestrachtung gewöchen ist, der in die Freise digt. Diese Betriedigung wird aber, wenn auch mit kleinen sormellen Abweichungen, mit Rücklicht auf die bevorstebende Erischeitung des Ministerrates, etwas zur ist da it en dieseln Auherungen der Morgandsstäter zeinen, des nicht zu zweiseln ist, das auch der französische Ministerrat seine 3 ust im mung au der Erischeidung der Keparationskommission im wesenlischen erteilen wird.

#### Die wirtschaftliche Not.

W. T.-B. Minchen, 1. Gept. (Draftbericht.) Um Freitagvormittag haben in ber Sandelstammer und am Rachmittag im Sitzungsfaal des Rathaufes in Gegenwart des Ministerprafidenten Besprechungen mit Bertretern bes Lebensmittelgewerbes und bes Sans bels stattgefunden, in denen die brennenden Fragen der Lebensmittelversorgung erörtert wurden. Die Beröffentlichung der gefatten Beschlüsse dürste später ersolgen, da erst noch einzelne Beratungen darüber kattlinden fellen ftattfinden follen.

W. T.-B. Berlin, 1. Sept. (Drahtbericht.) Wie aus Chersmalbe gemelbet wird, ist es gestern abend bort ju schweren Lebensmittelunruhen gefommen. Die Menge plunberte bie Geschäfte, fo bag Die Schupo eingesett werben mußte. Es tam ju Feuers gesechten, bei benen etwa 10 Berfonen vermun-det murben. Die Arbeiterschaft hat fich von den Unruhen ferngehalten und wird in einer Sigung gu ben Borfällen Stellung nehmen. In später Nachtstunde wurde die Schupo durch auswärtige Polizeibeamte verstärtt, so daß die Ruhe wiederhergestellt werden

Banerns Stellung gu ben Schutgefeben,

Banerns Stellung zu den Schutgeleten.

W. T.B. München. 1 Sept. (Deabtbericht.) Die Kübrer des baverischen Ordnungsblods. Buch eln und Lafel. richteten am 26. Aroult an den Minister des Innern Schwene einen offenen Brief in dem sie das Rechalden der baverischen Regierung bei den Briliner Verhandlungen und das Berbot der Kundgebung auf dem Köriseplak fritsteren, Schwener antwortet nun mit einem Köriseplak fritsteren, Schwener antwortet nun mit einem Köriseplak fritsteren, Schwener antwortet nun mit einem ihneren Brief, in dem es u. a. beist: "Die Ausbedung der haber fennung des Schukgelebes. Ste wird von der haverischen Regierung nach wie vor bekänntst. Die haverische Regierung nach wie vor bekänntst. Die haverische Regierung nach wie des deutschen Boltes zugrunde gehen. Die baverische Restinndswerordnung fann iederzeit wieder eingesübrt werden. Der Minister lehnt es ab. Weitungen entschreusunehmen, die von Demonstrationen gesaft werden, den der Kasse, die daran teilnimmt, kann nicht als voll tezeichnet werden.

#### Gine Ronfereng der demofratifchen Minifter.

Br. Braunisweig, 1. Sept. (Eig Draftbericht.) Am 23 und 24. Scotember findet in Braunisweig eine Ronferenz oller der Deutschen demotratischen Bartei angehören den Minister des Reiches und der Länder statt. Die Ronferenz ich den Mustaft für eine en gere Zusam men ar beit der demotratischen Minister und Senatoren die ent Tagung wird größtes Intereste entgegengebracht weil auf ihr der oldenburgliche Ministerväsident Tank en erstimalig leine Reiemsdeen über die Einsekung eines Sostems aur Vesteuerung des sandwirtschaftlichen Grund und Bodens unterfreiten wird.

#### Die Rengestaltung ber Bohnungsbauabgabe,

Die Reugestaltung der Wohnungsbauabgabe.

Bb. Berlin, 1. Sept. Die Berhandlungen über die Kousaostaltung der Wohnungsbauabgabe.

Bb. Berlin, 1. Sept. Die Berhandlungen über die Kousaostaltung der Wohnungsbauabgabe der inden im Minterausischus des Ausschaftles des Keichsteges katt und besinnen am 4. September. Rach Beendigung der Beratungen wird die Frage der Treigrenze spruchreit werden. Bisher sind Einlammen gewisser Art die zu 20 000 Mart von der Abgabe bestett. Eine erdebliche Hins au 20 000 Mart von der Abgabe bestett. Eine erdebliche Hinsausschen der Einstommensgrenze ist nach dem rapiden Kall der Wartvaluta tringend aeboten. Es durste in einzelnen Källen zu vrüfen kin, ob nicht insolge Unterpermiet ung besonders an valutastarte Ausländer ober des gaberen soustigen Einnahmeguellen eine gestetzt erte Leistungsbauabgabe gerechtstrint erichenen lasse.

#### Die Führer bes Gaftwirticaftsgewerbes beim Reichstangler.

Reichstanzler.

Br. Berlin, 1. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Die Intervention der Gewerkichaften bei der Regierung, durch belödliche Maknahmen eine Eindämmung der Luxuskriten, ein Alleholverhot, eine Derabkenung des Biergehalts sowie die Mildereinführung der Pleichtration erung anguschnen, gab den Kübrerin des deut ich en Gast wir it ge werden Bermitillung wegen dieser Borderungen der Gewerkschaften dein Reichslanzler Dr. Wirth vorstellig zu werden. Bei der Unterredung, die im Reichslanzlerpalgis knitfach, leale der Sprieder dieser Rommission dem Reichslanzler dar, das die Ferdeuungen der Gewerkschaften an üh von idealem Geilte actrogen leien, für das gesamte Wirtschaftsleben aber von ein ih die ender Bed eu tung leten. Menn and jugsgeben werden mülle, das in letter Zeit der Alfoholverbrauch eine enerme Steigerung erfahren habe, is sei dies des sich seinespras durch die Gastiätien veruracht. Iondern wurd den Alfoholkandel, durch den der Alfohol in die Familien gebracht werde. Die Kommission gad einstimmig auch ter Ansicht werde. Die Kommission gad einstimmig auch ter Ansicht werde. Die Kommission gad einstimmig auch ter Ansicht Ausdruch das dem Lurus und der Schlemmerei Einhalt gefan werden müsse, lorach ich aber entsichten a en en i ed e Ration ier und aus, da durch dernatige Kraschristen die erwartete Einsbrührung nicht erzielt würde wie die Bergangendeit zur Genüge bewiesen dase. Der Verichsfanzler zeigte für die Argumente volltes Restänker und verlorach wo del woll en de Ethi ung. Er kellie der Rommission andem, ihm ihre auf Material gestährte und begründete Eingabe zusammen zu lassen, die er kann den einzelnen Kesioriches zur Bearbeitung weiter leiten werde.

#### General v. François mighandelt.

Br. Leipija. 31, Aug. Der Gsjährige General ber Inianterie v. Fra no is wurde gestern nach einem millierlichen Bortrage in 3 wentau bei Leipzig von einer in ten Saal eingebrungenen Rotte überfallen und ich was mibbandelt.

#### Die 20. Tagung der Interparlamentarischen Union.

der Interparlamentarischen Union.

(W.T.B. Wien. 31. Aug. Am aweiten Sibungstaa der Interparlamentarischen Union dertidiete Baron Adelsewa er die Sechte und den Schue der na fionalen Minder dei über die Kechte und dem Schue der na fionalen Minderbeiten vertreten lein losten. In dem auch die nationalen Minderbeiten vertreten lein losten. In dem auch die nationalen Minderbeiten vertreten lein losten. In dem Böhmen und isrderte dem Kongreis auf. ein aanges Gemicht gegen die Unterdrückung der nationalen Minderbeiten einzuleben. Lood Aew den dem Kongreis auf. ein aanges Gemicht gegen die Unterdrückung der nationalen Minderbeiten einzuleben. Lood Aew den (England) wies darauf din. das der größte Ichler, der in Baris gemacht worden ich, der geit, daß einzelne Antionen, ohne befraat zu werden, anderen Rationen angealiedert wurden, und zwaar iehr känifa Nationen, die einer tieferstedenden Zivillation angehören. Dr. W. an der (Istalien) degrüßte als Bertreter der deutschen Minderbeit in Istalien die Anträge des Berichterstrücken werden schue gewährt werden würden.

In der Mitwachstäumg erstattete Burt on (Amerika) Bericht über die Maltingen zur Konferens und unterparlamentarischen Union übereinstimmend für die Einsichränkung erkattete Burt on (Amerika) Bericht über die Maltingen zur See und der Schus der Keutralen zur See sowie für das Berbot der aistlaen Gale einzichränkung der Reiten Gereichntion, nach der die Milanierder der Kritif und eissiche Ausgeben und erkalten Union übereinstimmend für die Einsichränkung der Reiten Gereichntion, nach der die Dilanier der Kritif und eissich die Kritifanten der Reiten Esteln das Berbot der aistlaen Gale einzichränkung der Reiten Gereichntion der Reiten Gereichntion der Reiten der Gemichen der Artist und eislare, die Hunderbeiten Sielen, nie wieder Artist und eislare, die Kritifante der Gereichterung der Bedingungen und erhoise von einer Berühnden der Seichterflatters angenommen.

Bundt o der Kritifalen der Engesordnung der Gente Bedingungen und erhoise von einer Berühnder des Berü

nödste Konicrena. 1923 oder 1924, in Kopenbagen einsteleusen. Mataja. Bräsdent der Konicrena dankte für tie Einladung und demertie, der Kat der intervarlamentarischen Union werde fich damit beichtitigen. Rach den üblichen Tankesteden wurde darauf die Konicrena der ichlesen Am Abend fand ein von der intervarlamentarischen Union veranlaßtes Ablidieden des Kationalrats, Weisklicher, auf der geinem Trinkspruch verwies der Bräsdent des Kationalrats, Weisklicher, auf der geinen Armut din und das die Telegierten, sür die Erbaltung der istigenen Kumut din und das die Telegierten, für die Erbaltung der istigeren Borsteden, Weardale und Bleners, der Keteranen der intervarlamentarischen Union, und lied Kotwendblakeit der Kolldarität unter den Bölfern hervor. Der amerikanische Senater Sutaw an deitente, Amerika sted den Bemikungen, die Länder nach ten Berberrungen des Welffrieges wieder aufurtäten und in Jufunit den Brieden zu lächer, impathilch gegen der und wähliche Bertreber. En ison, lagter. Wie wollen der Gergangenheit nicht wieder erweden. Die Bergangenheit sicht wieder erweden. Die Bergangenheit nicht wieder erweden. Die Bergangenheit sicht wieder erweden Bir wollen die Justischen der Solferbund zu ichaffen, der Gerechtigkeit, Krieg und kanten Bergangen der Union zur Berwickslichung des Gergangens beitragen, einen Bölsterbund zu ichaffen, der des ka

Die öfterreichifche Frage por bem Bolterbund.

D. Genf, 1. Gept. (Eig. Draftbericht.) Geftern trat in Genf der Bollerbund zu einer auferorbentlichen Tagung gufammen. In ber Frage bes Danbats über bie beiligen Stätten murbe beschlossen, sie auf eine spätere Sigung aufzuschieben. Unter bem Vorsit bes brafilianischen Gesandten in London Da Gama trat bann ber Bölferbunderat in London Da Gama trat dann der Bollerbundsrat in die Berhandlung der öfterreichischen Frage ein. Der Präsident verwies auf den Kern der österreichischen Frage und schlug vor, daß die Finanzstommission um eine nochmalige Prüsung der Lage erzigicht werden soll. Die anwesenden Bertreter Ofterreichs werden ersucht, sosort eine Darstellung der Lage Ofterreichs auszuarbeiten. Die österreichischen Bertreter werden in den Berhandlungen gleichberechtigt sein

Die interallierten Kriegsschulden.

W. T.-B. London, 31. Aug. Die Union für freien Kandellichen, an Balfour einen Brief über die Schulden frage au richten. Pacin wird der Belicklie der britischen Kegierung, das die Kriegsschulden en bloof febandelt werden müßten, gebilligt und erflart, die Giertliche Meinung in England würde nicht damit einverschaften lein, daß Großbritannten auf alle Guthaben versichte, makrend es zugleich seine eigenen Swilden bezahlte. Auf ite Kriegsschulden wülfe ein beträchtlicher Rabatt gewährt werden, denn die Lieferungsverträge würden lowahlteitens der Bereinigten Staaten als auf Großbritganziens au außererdentlich hoben Breifen abseichlossen. Die einstliche Ragierung wird in dem Brief eulgelordert von den lischen Schulden in 25 Jahren zurüfzezschlt werden losten, alle briefigen Graaten die zur dose der Feries der Jinken und Lasten Graaten frei nach den Kertinaten Sinken au faller Gebilch erhebt der Brief gegen die franzöhliche Regierung den Borwurf, die unglüßelieren Bestimmungen der Verlag iller Bertrages verschuldet zu beiden und bei einglichen Leinen und bie neutralen Larder nufammenwirfen müßten, um eine Revilion des Berteines und eine Seradiekung der Rüftungen um, zu erreichen.

Die zurückehaltenen Kriegsgesangenen, Die interallierten Rriegejdulben,

Die gurudbehaltenen Ariegsgefangenen,

Die zuruchehaltenen Kriegsgesangenen.

W. T.B. Berlin. 31. Aug. Unter Beteiligung von Berstreten des Reichestinansminilietiums und der Reichsenstralitelle ur Kriegs. und Zivilgesangene der deutschen Bohchaft in Baris, sand in den lebten Tagen im Auswärtigen Amt mit dem Buidevorstände Barlanti von der Reichsvereinigung abenaliger Kriegsgefangener, Bestor Blaß, dem Bertinenden der Ortsgruppe Barmen des Vollsbundes zum Schlieden Artiegs und Zivilgenaren und Grudieurgt Broisien Keilel. Worfinenden der Bereinigung von Kamilien deutschen Kriegs, und Livilgefangenen, eine Belvrechung fatt, worin die Frage der noch in Frankteit deutschen keines verforenglen deutschen Kriegs und In Gebietz der noch in Frankteit und ein alleitiges Einverfahmen wegen der auf Erwickung ihrer kaldigen Heimebr weiter zu unternehmenden Schritte berzestellt wurde.

(88. Fortfehung.)

Der Einsiedler vom Schrechorn. Sochgebingsroman von M. B. Sobenofen.

Da jog er fie an fich, bag ihr Korper nabe an ben briidte bann noch ihren Ropf gegen feine Schulter und rebete babei mit gartlicher Stimme:

"Mich nicht ansehen jetzt, nur fühlen will ich dich, wissen, daß du da bist, daß dein Serz nahe dem meinen klopfe, und so will ich dir alles erzählen! Dann will ich mich in alles fügen, was du bestimmst. Ich will den Weg gehen, der der deine ist, der schließlich zur Freiheit und Erlofung führt."

Und wie er fie an fich heranbettete, fo blieb Berta an feiner Seite; er aber begann feine Geschichte:

Shlog Ridmarftein, wo ich geboren wurde und wo ich meine Jugend verlebte, liegt in einem schmalen Seitental mitten in zerklüfteten Bergen. Ich war noch nicht drei Jahre alt, als meine Mutter starb und mein Bater bann meine Erziehung übernahm; es fam für mich wohl eine Erzieherin aufs Schlog, aber ihre Rechte waren fehr beschränft, ba mein Bater nur nach jeinem Willen bestimmte.

Er war ein gewaltiger Rimrob, und ihm ichien es baher, bag ein Rind etwa fo erzogen werden muffe wie ein guter Jagbhund. Gut war er, und in allem hat er ficher immer nur bas Befte gewollt. Er fonnte mit jeiner Liebe verschwenben und einen bavon überichutten; aber wenn er fich bann von feinem Jahgorn binreißen ließ, bann fannte er ebensomenig eine Grenge. Sein Born verebbte ja immer fehr raid wieber und bann wollte er ftets mit übertriebenen Bartlichkeiten bas Geschehene gutmachen und war dann verschwendes rifd in biefer Richtung.

Bas ich von ihm erbte, war biefer Jahgorn, ber fich bei mir icon als Kind bemertbar machte; mand-mal lachte mein Bater bann, wenn ich meinen Willen mit allem Gigenfinn burdgufeben verfuchte, wenn ich gegen bie Ergieherin ober gegen einen Diener in biefem findlichen Jahgorn fogar folug; in anderer Stim-

mung wiederum guichtigte mich mein Bater bei folchen Antaffen ebenso start und ohne Mag. Das war es, was ihm fehlte: Gin Ausgleich, ein Mittelweg; immer ließ er fich von einem Gefühl ober von einer Stimmung beherrichen.

Gelbstverständlich nahm er mich balb auf jebe Jagb mit und ebensobald führte er mich bie Berge hinauf. Früh lernte ich baher ben Zauber ber Berge tennen und fernte bas Riettern im Fels. 3m Winter aber übte ich mich auf ben Stiern und murbe ein gemanbter, oft maghalfiger Schneeschubfahrer. Und je after ich murbe, um fo mehr jog es mich auf die Berge hin-auf und ich erfernte balb die Gewandtheit auf bem

Natilrlich folgte ber erften Erzieherin bald eine ameite, bann eine britte, bann tam ein Stubienlehrer, ber allerbings bei mir viele Schwierigfeiten gu überwinden hatte. Mich lodten bie Schneegipfel meiner Beimat ftets mehr als bie toten Biicher.

Schlieglich ichidte mich mein Bater zur weiteren Ausbildung nach Grag und fpater nach München, Da tat fich allerdings ein mir bisher fremdes Leben auf, bas mich anfangs weniger lodte und erft fpater, befonders von Munchen an, beeinfluffend für mich murbe. 3ch geriet in Gefellichaftstreife, Die mir bisber fremd maren, und ber alte Abel, von bem ich ftammte, auch ber Reichtum, ber bamit verbunden mar, öffneten mir alle Türen.

Die ein Raufch übertam es mich und bie Lodungen nahmen noch zu, als ich auch noch in Fühlung mit Künstlerfreisen fam. Mir fehlte bamals natürlich jebe Rähigteit, objektiv zu urteilen, und die Eindrücke, die ich bekann, hielt ich alle für echt. Ich wußte nichts von dem Flirt im Salon, von der Leichtlebigkeit in Künftlerfreisen, ich hielt alles für echt und wahr; da in aber eine fraftvolle Ericheinung war und faft alle in ben Gefellicaften, in bie ich tam, überragte und auch wohl für icon galt, so murbe ich von allen Seiten ver-wöhnt. Und ich glaubte jeber Phrase, die sich an mich heranmadite.

Mitten aus ben Bergen heraus, als eine naib-un-

Un unfere Lefer!

Infolge ber Erhöbung bes Beitungs-Drudpaplerpreifes auf ben ungeheuerlichen Betrag von 700 000 M. pro Waggen prgenilber einem Breis von 200 000 M. im Juli und 275 000 M. im August muffen Die Beaugspreife aller Beitungen noch mehr wie verdoppelt merben. Es ift nicht einmal möglich, bie Breife auf bie Summe gu erhoben, melde bas Bapier feftet, bas ber Abennenten geliefert mirb.

Much die unterzeichneten Biesbabener Beitungen baben

ibren Begrastreis melentlich erhöhen millen.

Rheinifche Bolfszeitung. Wiesbabener Reueite Radrichten. Wiesbabener Tagblatt. Birebabener Beitung.

Das , Wiesbadener Tagblatt" foftet pom 1. Geptembec ab für feine 2 Tagesousgaben: im Berlag abgeboft D. 104.—, in ben Ausgabestellen D. 107.—, inglich ameimal ins Saus gebrecht 90. 115 .- monatlich

Bur bie Berechnung ber Angeigen find bie am Ropf bes Blattes angegebenen Breife maggebenb.

#### Wiesbadener Rachrichten.

Bucherprüfung seitens des Finanzamts. An einem Augusttag 1921 erschen abends gegen 9 Uhr ein Beamter des Finanzamts bei der Hotelbestivert eines kölestichen Ortes, um ihre Bildier im Interesse dur die späten von die beite Politier unter Homels auf die späte Abendstunde die Borsegung, erklörte sich aber bereit, am anderen Tag während der Bureauseit von 9 Uhr morgens

besangene Erscheinung, trat ich dieser neuen Welt gegenüber. Rur so konnte es dann geschehen, daß ich, als ich Mara Wydall kennen kernte, dem Zauber, der von ihr ausging, allzubald unterlag; Mara Wydall war Künstlerin, Kunstgewerbkerin, und galt als die begabteste ihrer Kolleginnen. Davon verstand ich wohl nicht zu viel, aber überall, wo ihr Rame genannt wurde, da geschah es mit einer Anerkennung für ihre wurde, da geschah es mit einer Anerkennung für Gie felbft ftammte aus einer verarmten Difigiersfamilie und hatte ficher viel mit finangiellen Schwierigfeiten gu fampfen, bis fie bie bewunderte Mara Wydall geworden war, als bie ich sie bereits fennen fernte.

Bas sie wiederum zuerst gerade an mich fesselte, tann ich nicht sagen. Bielleicht war es meine Erscheinung, vielleicht mein unbefangener, echter Glaube an all die neuen Eindrücke, an die Kunft, von deren Bedeutung in dieser Welt ich doch bisher nichts ahnte. Vielleicht verspürte sie auch Mitleid mit dem Uner-Bielleicht verspürte sie auch Mitleid mit dem Unerschrenen, der ich war und der sicher heimlich viel bes lächelt wurde. Schliehlich ist es auch dedeutungslos, was es gerade war, was Mara Mydall an mich sesselte. Ich bewunderte sie und verehrte sie mit aller gläubigen Hingade, der ich damals mit meinen einsundamanzig Ichren sähig war.

In ihrer Abwesenheit wurde ich still und träumerisch und ein einziger Pliss aus ihren Augen machte mich sowie und war wirdende ieden Aufall von Jähe

mich fanft und war imftanbe, jeben Anfall von Jah-

gorn gu erftiden. So war es gar nicht anders möglich, als bag ich jum ersten Male bie Macht einer finnlichen Leiden-ichaft tennen lernte, bag ich biefer auch unterlag. 3ch flebte fie und flebte fie mit allen Ginnen, Und fie? Wenn ich jeht zurüchlicke, da doch schon so viele Jahre darüber verstrichen sind, fehlt mir immer noch ein Urteil darüber. Liebte sie mich auch? Warum nicht? Weshalb soll es nicht Liebe gewesen sein? Konnte dieser unersahrene Jüngling, der so vertrauensselig alles aufnahm, in ihr nicht auch Liebe erwedt haben? Warum foll es damals nicht Liebe gewesen sein, wenn bas Enbe auch fo gang anders fam?

(Gerifehung folgt.)

bis 7 Uhr abends ibm die Bücker porzulegen. Das Finans-amt erachtete die Weiskrung als unbereibtigt, ordnete bes-halb gemäß § 207 Reichsabgabenordnung die Vorlegung der am! erachtete die Weiskrung als imberechtigt, ordnete des balb gemäß \( \) 207 Reichsabgabenordnung die Borlegung der Bücher an Amtestelle an und drobte zur Erzwingung der Anordnung eine Erzwingungsbrofe aus \( \) 202 \( \text{R. A. O.} \) an. Die dagegen einselegte Rechtsbelchwerde das \( \) 202 \( \text{R. A. O.} \) and 1922 für begründet erachtet. Rach \( \text{S. 162} \) \( \text{Mbl.} \) \( \text{S. M. A. O.} \) fonnte das Finomaunt priffen, ob die von der Belchwerder fübrerin zu führenden Bicher und Anfzeichnungen vorschriftsmäßig geführt wurden. Es fonnte gemäß \( \text{S. 188} \) lewen Recenten beauftragen, die Geschäftschunden zu betreiten und dies Ariftung vorzunehmen. Welche Einnden als die liblieden Geschäftschunden angeleben lind, sat \( \text{S. 198} \) nicht. Das Berlangen des Beamten, ihm die Bücher noch gegen \( \text{S. W. M. O.} \) find die Röume, in demen die in Brage fommenden Geschäftst werden. Fischt ein Buchführung in des werden der S. \( \text{S. M. O.} \) find die Röume, in demen die in Brage fommenden Geschäftste geführt werden. Fischt ein gewerblicher Betrieb leine Buchführung in besonderen Bureauräumen, so sind für diene Buchführung daber nut die Bureauräumen, so sind für diene Buchführung daber nut die Bureauräumen als Geschwerderführerin im Sureau geführt. Abliche Geschäftschunden maren daber die Stunden ihrer Aureauseit von \( \text{S. Ind. O.} \) anzuseben. Im vorsiebenden fast wurden geführt. Abliche Geschäftschunden das Führten daber dem Publitum augängig waren, kam es allo überheinte nicht an.

— Eiternrafstagung der Mittelschalen. Die in Salle überheiner nicht an.

überheupt nicht au.

Elternentstagung der Mittellchulen. Die im Halle a. d. S. Nortsindende aus allen Teilen Preußens beschickte Berkammsung der Esterndeinäte mitiseren Schulen Preußens beschick die Gründung eines Landesverdands. Die Berkammsung war fich darin einig, daß die Mittellchulen als leskländige Schulen erholften werden millen. Die nöckste Tagung den Verdands bei Mittellchulen als leskländige Schulen erholften werden millen. Die nöckste Tagung den Verdands den Angelekten daß nom k die 11. September leinen erken Kundenlisdund der Angelekten ditt nom k die 11. September leinen erken Kundenlisdund der Angelekten dit nom k die 11. September leinen erken Kundenlisdund der Angelekten die Jahrendeite der Und dage und der Verdand der Verdand der Verdandschaftschulen und Landenlisdund die Keit der Verdandeite find. In Vollagie diese Greschaftschaftschreiten und dilfsbeamten werden die Gelächtschiebe in Kandenle und Leipzig das, gestalt. Die KIN. Zeitschreiten erheit in einer Auflage von 20000: daneben wird noch eine Ingendseltlichtift "der Jahrendeit mit mod eine Ingendseltlichtift "der Jahrendeit mit Muslande" die kandendem und eine Ingendseltlichtift erhören im Auslande "der Westellungen und ein umfallendes Schriftum von dieber 21 Wichern und Deften über wirtigeritäte, fostalpseltliche und lochwilkenlichtift der Fragen geben Zugunt und ein umfallendes Schriftum von dieder il Auchern und Deten noch mit ich attilide, fosialpolitische und schaftliche frogen geben Zeugnio von reichbaltiger gestiger Auftsätungstätisseit. Die Gewinn- und Betluftennung des Aundes zeigt eine Abschlieben um über 23 Williamen; ble Gelbibliseinrichtungen, Krantenlasse, Mitwen- und Wasgabe zusammen mit rund 53 Williamen. Der GOA, beste allein 7 Bertreier im Reichsmittlicheftetet, ist ferner in den Ausendandelsstellen, dem Eisenkaftschiemittlicheftetet, ist ferner in den Ausendandelsstellen, dem Eisenkaftschiebund, bem Meidefohlenret verfreien, bellt Belrate in ben Wieberaufbau-, Belt. Berfebrs- und Reichmirtifchafteminifterien, befint Reichelachgruppen im Perficerungegemerbe, im Banfgemerbe, in ber demifchen Jahuftrie, im

- Die Sandwerfer- und Aunligemerdeichufe Wiessaben veranftaltet am Montag, ben 4. Ceptember, abendo 8 Uhr, in der Aufa der Gewerde-fcule, Wellrinftraße 25, einen Bortragsabend über die Deutsche Gewerde-

ichau in Manchen.

— Aberjeepelele im September. Postpakele gehen von deutschen Hösen nach fremden Ländern im September von Hamburg nach den Vereinigten Staaten am 5., 7., 13., 14., 16., 19., 21., 23., 27. und 28., nach Kaupten am A und 16., nach Argentinien am 6., 14., 15., 21., 22., 29. und 30., nach Braillen am 6., 14., 15., 22., 29. und 30., nach Braillen am 6., 14., 15., 22., 29. und 30., nach Teirlich-Indeen am 6. und 16. und 25., nach Geleckenstand am 5., 15. und 25., nach Jopen om 10., 16. und 23., nach Kolumbien am 6. und 22., nach Kolumbien am 6. und 22., nach Kolumbien am 6. und 22., nach Kolumbien am 6. und 25., 25., 28. und 30., nach Coonien om 14. und 15., nach Südwestafrisa um 5., 10., 15. und 25., nach Geakertson am 6. 20. und 25., nach Columbien am 6. und 20., nach Geakertson und Chile am 6., 20. und 25., 8., 7., 9., Vern om 6. und 20., nach Geakertson und Geakertson und chile am 6., 20. und 25., 7., 9., Vern om 6. und 20., nach Geakertson und en eine Gamburg am 5., 8., 7., 9., Bern em 8. und 20., nach Grabbeitannien von hamburg em 5., 8., 7., 9., 13. 14., 16., 19., 20., 21., 23., 26., 27., 28., 30., von Bremen am 5., 6., 7., 9., 12., 13., 14., 18., 19., 20., 21., 23., 28., 27., 28. und 30., von Stettin nach Bettianb am 9., 16., 23. und 30., von Läbed nach Finnland am 9., 16. und 21., von Stettin feben Camstag.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

Borberichte Aber Aunst, Borträge und Bermandtes.

Barieg Allons Bagueis ober Joieph Görres. Als beitter Aehner in der Bortrousseiche des Berbandes der Aunkterunde in den Ländern am Rhein: "Die Asmanist und der deussche Menich", spildt am Dienstag. den 5. September, abende 8 libr, im fleinen Saale des Auftgusses Alsons Baguet über einen der einenartischen Abzie der remantischen Beeinde vord der der Abren: den rbeinischen Folitifer, verdienstroulen Germanisten und Fabrer der Ultramenianen Jeseph Görres. Paquet, eine der weientlichten Erikenten unter den heutigen Lichtens, Aufturpolitifer und von Grund auf eine religible Matur, übrigens ein gedürtiger Miesdodener, wird Abseinliche zu dieser debeutungsvollen Erikeitung des deutschen und ins besondere des edensischen Geschesledens zu lagen haben.

\* Hum, Gemnastum, Um 8. September wird der Schiffsbilcherei für Schiller veransitaten. Vertragsseigen derechtigen zum Eintritt und find beim Hausmeister zu baben.

Mus bem Bereinsleben.

\* Per "fiephata. Schwerborigen verein" felett am Gonniag, ben 3. Geptember, nachmittags 4 Uhr, fein Jahresfest im Saale Oranienstraße 15, 1.

#### Aus Proving und Nachbarichaft.

Bor einem Mildileferftreit in Branffart a. 191.7

For einem Mildileserkreit in Franklurt a. M.7

fpd. Fennsturt a. M., M. Aug. Die wiederholten Berhandfungen der Stödtwertreter und der sombirtschaftlichen Organisationen über die Fellehung einer neuen Mildpreises kannen als jundicht gelchelter die Eitert anzeichen werden. Um letten Mentog jund in Darmftadt eine Siedung der delben Marieien hatt, in der die Landwirte einen Stallpreis vom 20 M. sochen, wos oder von den Städten abgelehnt wurde. Um Dienstug tagten beide Remmissionen in Franklurt. In der Siedung der Stödtwertreter wurde jusselheit, das die Bewilferung nicht wede in der Lage sei, die gesorderen hohen Preise zu zahlen. Man dat den Landwirten einem Stollpreis von 17 M. mit der Rechaude, das die Städte weitere Forderungen unter allen limbänden ablehnen missen. Der Bertreiter der Sendenden die kieft des Angebes sie unzureichend und broch die Verhandlungen ab. Die Vertreite der Städte werden sich num en ihrem Beschlus, ab 1. September einen Stallpreis von 17 M. zu zahlen, halten. Durch die vordenden Beschusen Beschuse in aber sehr die Gesier einen Michtigerkreits in greisbere Wähe greist. Melde Wengen Mitch eines Mildslieferkreits in greisbere Wähe greist. Melde Wengen Mitch nun von 1. September ab in die Städte gelangen, ist vorert ungewist.

Cangerfeft in Frauenftein. f. Brauentein, I. Copt. Jum erftremal wieber felt langer Beit murbe am fehren Sonnton ein grobes Cangerieft nus Anlah bes Sojahrigen Stiffungufeltes bes hiefigen "Mannergelangvereine" gefeiert. Um Borabend fand ein Sadelgug mit anichliebendem Rommers auf dem Beftplate fatt. Dort hielten ber 1. Borfipende bes Bereins D. Burtburbt fomte ber Barpermeifter Beprüfungsaniprachen. Gir ben benmetilden Klub tem Fekalein Alberts einen Protog tor. Es fofgien turnetifde Berführungen ben biefigen Turnetreins und Gefangsvorftage ber Leceine "Einfracht" Chierfein, "Ariun" Dobheim somie ber hiefigen Gesangvereine "Mannet-gefangverein", "Lieberfrang" und "Caeillenrerein". Wie beliebt und an-Schlengetein, "Ation" Dobbeim somie der hiesgen Gefrangereins "mannetgesangerein", "Liederstrans" und "Caeillenereein". Wie beliedt und angesehen der Berein in Frauenftein und der Umgegend ift, bewies die gruft Anjahl vom Edrungen und Seichenten: Chore, fichnennägel, Geldbeträge, Chrenurtunde, filderner Lerbeerfranz ufm. In Bertreiung des hern Landrais überbrachte Inspetter Philippi-Wiedd de ein die Grüge der Beglerung und des Kreifen und fiellte die finatische Sebenurfande sowie ein Geldeut des Kreifes in Ausficht. Um eigenisichen Festrag fund unter Minischung der inspektigen Ferriege in der Sierfe ein Gotten-Mitmirtung ber jeftgebenben Bereins nermittage in ber Rirfie ein Cottes-bienft fur bie gefallenen und geftorbenen Mitglieber bes Bereins finte. Den fpater einreeffenden auswartigen Gaben bot fich ein außerft liebliches Bilb bat: bas gange Dotf mar ein Laub- und Jahnenwald. Rach Einmoffen bes ftattlichen Bestanges auf bem Festplas etoffnete ber Jubelverein

mit einem Begriffungschor ben Feftaft. Der 2 Borfigenbe Balt. Marffoff hielt die Bestrebe. Der Burgermelfter begrufte bie ausmartigen Gafte. Bon ben Jeftiungfrauen überreichten fril. Elife Schud eine Juhnenschleife und Fraulein Umftabter einen vergolbeten Lorbeerfrang. Der einzige noch und Francin Lingubter einen vergalbeten Locheerfrang. Der einzige noch lebende Gründer des Bereins, der noch fiels elftige Günger Jol. Judo, sowie die langsährigen Mitglieder Wilh. Lupo, Kuguft Brüdmann und Balt. Marffoss erhielten Ehrenurfunden und wurden zu Chrenurfunden und vernannt. Hur Mößeige Mitgliedigalt erhielten Ehrenurfunden Georg Idoma und Karl Ott. Im Läufe des Nachmittags brachten die erschienen unswärzigen Gesangwereine ihre Lieder zum Vortrag. Die Jahl der erschienenen Göhe war so überaus groß, daß viele auf dem Festplat feinen Play mehr finden kennten. Abends sand festball in der Festhalle und am Montagabend noch ein Volksselft fatt.

wd. Frantfurt a. M., 1. Copt. Die oberen ftabtischen Behörden haben beschiefen, bei einem Einfammen, welches am 1. April d. 3. 70 000 M nicht überftlegen hat, für tas zweite ichnlyftichtige Kind eine Ermähigung

ven 20 Prog., für das gweite inatyfitiorige And eine einabyaus freiheit eintreien zu lassen.

pr Koblens, 31. Aus. Um Freitagadend wurde auf dem Güterbahnbof (Neuban) in Riederladustein — laut "Koblenzer Zeitung" — ein Rangterer bei Ausübung seines Dienstes von einer Rangterabteilung übersahren und sofort getätet.

#### Sport.

Buhball. Um Sonntag beginnen die Verbandsspiele in der Oberfliga, die fich aus den delben Wiesdaddener Vereinen Germania und Spativerein, Memannia Worms, I.B. Biedelich, Turn- und Sportgemeinde
höcht. Nainz ob. J.-B. ob Malnekolich, Turn- und Sportgemeinde
höcht. Nainz ob. J.-B. ob Malnekolich und I.-Sp.-B. Kreu,nach zufammenleit. Das erste Spiel sier in Wiesdadden sindet auf dem Sportplatz an der Waldstraße nachmitiges I Uhr zwischen Germania und dem
Javorilen Alemannia Worms, dem verschrigen Wieslungsweister, flatt.
— Die Spielvereinigung Wiesdaden qualifiziern Koch in den diesjährigen Verbendsspielen in der Acklaße. Als eehen Gegener empfänzt sie am
Conntag auf dem Sportplatz hinier der Beitsedernsadrit den spielstarten
Eportverein 1910 Rübesdeim. Beginn der Z. Rannichaft I Uhr und der
1. Kannichaft I Uhr. Die I. Mannichaft trifft morgens in Rambach auf
die Z. Eif des durtigen Sportvereins.

\* Echvolumiport. Am Conntag, den I. September, nachmittags Z Uhr,
sindet in Kolidein ein größeres Ausscheidungsschminmen, veranstattet von

Anbet in Roltheim ein gröberes Ausscheidungssichmimmen, reranstaltet vom Arbeiter-Commmoerein in Roftbeim, ftatt. Erftlaffige Mannichaften uon Raing, bodit, Griesbeim um, haben gemelbei. Die Freie Wafferspartvereinigung Wieshaben entsenbet ebenfalls eine größere August von altiven

#### Neues aus aller Welt.

Rühne bleibt auf freiem Juh. Wie erinnerlich, hatte die Botsdamer Straftammer in Sachen Kahne einer wegen Ablehnung des Hattentlassungsantrages eingelegten Keichwerde tes Berteidigers stattgegeden und die Hattentlassungerangen von Kahne aus dem Hotsdamer Unterluchungsgefängnis versigt. wogegen wiederum die Potsdamer Oberikaatsangalische Belchwerde beim Kammergericht eingelegt hat. Munmehr bat das Kammergericht als lehte Instanz die Belchwerde des Kotsdamer Oberstaatsanwalts als undearündet aurückgewiesen. Kahne bleibt also auf freiem Kuh.

Debenomittelunruhen auf dem Reufollner Wochenmarkt. Auf dem Reufollner Wochenmarkt ift es am Donnerstag zu ernsten Lebensmittelunruhen gefommen. Die Menge, die über die Höhe der Breise an sich Ichon start beunruhigt lit, wurde durch die großen Breisunterschiede sür ein und dieselhe Wate, die sich vor den Augen des fausenden Aublistums sait stündlich erhöbten, so erreat, daß sie achtreiche Ständführen Kollzeigen.

den Marti ichliegen.
Abstehr von der Geldwirtschaft. Auf dem Jahrmarkisselt in Elsdorf bei Halle war u. a. auch eine Rutschahn ausgestellt, deren Bestehr für ein einmaliges Autschen vier Kartisseln verlangte. Die Autschähn wurde von den Dartisseln verlangte. Die Autschähn wurde von den Dartisseln geking benüht, die vor iedesmaligen Autschen vier Kartoffeln ablieferten. Da im Durchichnitt sieden Kartoffeln auf ein Bfund gehen, bat der Besieher der Jutischahn mit dieser Besahlung in Naturalien sein schlechtes Geschäft gewordt

vieler Besahlung in Naturalien fein schlechtes Gelchäft als macht.

Die Nache der entwerteten Mart. In der Gelesschaft im Daag erregt der Gelbitmord eines bollandischen Bantiers, der während des Krieges ein Millionenvermögen sulammentrafte, starfes Ausschen. Der Bantier Iansen erschien abends auf einem dei Freunden veranstalteten Mostenball in einem aus Tausendmark-Scheinen angefertigten Kostim. Er ließich den Ult eine bulde Kission toften. Als Geschismasse benaufte er einen neuen Kundertaufnd-Aconenidein. Tags darauf ersuhr man, das sich der Bantier, nach heimtehr vom Ball erschosen hatte. Die Festiteslunden ergaben, das Iansen intolge ichwerer Balutavistet seinen Bervellerungen under nach under nach under nach under nach under eine Schreiben, in dem es deißt: "Die Mark dat mich umgebracht. Sie wird Euch alle umbringen, früher oder später!"

Bu Zuchthaus auf Lebenszeit beanabigt. Der vom Schwurgericht Lierben sum Tode verurtitle Franz Dietrich cus Kölben, ber fein fiebenlichtiges Kind in einem Wald auf leitialische Weile ermordet und nericharet batte, ist zu Zuchtfaus auf Lebenszeit beanabigt und in die Strafanstalt Celle übergeführt worden. Dietrich batte fich seinerzeit lelbst dem Gericht gestellt

Gericht gestellt. Denkmalichänder bei der Arbeit. In der Nacht zum Donnerstan verschaften sich MetaNdiebe gewaltsam Eintritt in den Garten des Leibnig. Enmrasiums in Berlin, Bon dem dort ausgestellten Denkmase für die im Weltfriege gefallenen Schüler der Anstalt hoben sie zwei Bronzenlatten im Werte von etwa 2000 Mark ab. Diese Viatten, die eine Reihe gegosiener Vor- und Zunamen enthalten, baben ein Gesantigewicht von 50 Kilo. Bon den Tütern sehlt dieber iede Spur.

#### Handelsteil.

Auslandskapital in der deutschen Wirtschaft.

Auslandskapital in der de uischen Wirtschaft.

Die Kapitalknappheit, die vor allem am Börsenmarkt herrscht, zwingt die Wirtschaft in zunehmendem Maße, von ihrem letzten Rückhalt, dem privaten Schatzwechselbesit, der von der Reichsbank übernommen werden muß, Gebrauch zu machen Wir stehen jetzt inmitten der Inflation, wenn aber die Zwangsanleihe von 70 Milliarden gezeichnet werden muß und die Destation mit ihren Wirkungen einsetzen sollte, dann wird die Kapitalnot Formen annehmen, die Deutschland zwingen werden, ausländisches Kapital in unseren Produktionsprozeß hereinzuziehen. Wir brauchen das Auslandskapital nicht nur für den deutschen Staat, für die Regelung der Reparationsfrage und die Künftige Valustabilisierung, sondern notwendig auch für die deutsche Wirtschaft. Das Schlagwort der "Überfremdung" hat unter dem harten Druck der Not seinen üblen Klang verloren. Je mehr aber die grundsätzliche Notwendigkeit einer nusJe mehr aber die grundsätzliche Notwendigkeit einer nusist die Pflicht der berufenen Wirtschaftsführer, dieser Entwicklung nicht passiv gegenüber zu stehen, sondern den
unvermeidlichen Strom in Bahnen zu leiten, die den deutschen Interessen entsprechen. Für die deutschen Bankleiter eine organisatorische Aufgabe von höchster nationaler Bedeutung.
Bisher hat sich das Auslandskapital, von einigen
wenigen Ausnahmen, hauptsächlich bei oberschlesischen
Werten abgesehen, an der deutschen Börse nicht in großem
Umfang beteiligt, da alle Vorteile, die aus dem niedrigen
Kurs der deutschen Aktien, selbst der Goldwerte, durch
die Markentwertungsaussichten überkompensiert wurden.

Der Anreiz muß und wird von der Zinsselte kommen, und es wird von keinem Einsichtigen bezweißelt werden, daß auf die Dauer die Kapitalarmut in Deutschland Zinssätze hervorrufen wird, die nach wirksamer Stabilisierung der deutschen Währung eine megnetische Anziehungskraft auf das Auslandskapital ausüben würden. Während die Anlage des zufließenden Auslandskapitals in Rentenkapital Förderung verdient, da sie den Vorteil hat, daß sie bei Wiedere starkung der heimischen Volkswirtschaft durch Einbeziehung der Papiere leicht ablösbar ist, ist das Auslandskapital von ieder maßgebenden Beteiligung in Schlüsselindustrien (z. B. Kohle, Eisen), in deutschen Monopolgewerben (Kall, Farben) und in den großen internationalen Wirtschaftszweigen (z. B. Elektrizität. Schiffahrt) fernzuhalten. Denn aus Beteiligung entsteht für das betreffende Unternehmen leicht die Gefahr einer vollständigen Unterwerfung unfer ausländische Herrschaft, Günstige politische Nebenwirkungen können die Folge sein einer freiwilligen Hereinnahme von Auslandskapital. Nicht gedient wäre uns natürlich mit der von Frapkreich geforderten, in London abgelehnten gegenwertlosen Zwangsbeteiligung an den deutschen Aktjengesellschaften.

Cberfremdung durch ausländisches Kapital heben wir bisher nur in der Margarineindustrie und der Zündhokzindustrie, die vorwiegend von schwedischem Kapital kontrolliert wird. In den letzten Jahren sind vom holländischen Kapital die Aktien eines deutschen Olmühlen-Unternehmens nach dem anderen (Thörl, Bremen-Besigheim, Verein deutschen Fabriken nur noch eine verschwindende Rolle spielen gegenüber dem Einfluß der van den Bereh- und Jürgenskonzerne, von denen der letzter seine deutschen Interessen

scher Olfsbriken) aufgekauft worden, so daß die rein deutschen Fabriken nur noch eine verschwindende Rolle spielen gegenüber dem Einfluß der van den Bergh- und Jürgenskonzerne, von denen der letztere seine deutschen Interessen in der eigens zu diesem Zweck errichteten, mit 200 Mill. M. ausgestufteten Deutsche Jürgenswerke, A.-G. in Hamburg, zusammengefaßt hat. Da die Speisefettindusfrie einen 30 stark internationalen Charakter trägt, ist das nicht ungefährlich, einmal, weil außer vielleicht durch unsere Sozialgesetzgebung keine Garantien gegen willkürliche Stillegung der deutschen Fabriken im Falle der Überproduktion bestehen, so dana, weil jetzt die Preise eines wichtigen Nahrungsmittelt ausländischem Diktat unterworfen sind. Als erste haben die Margarinefabriken für ein unentbehrliches Volksnahrungsmittel gleitende Preise eingeführt und dadurch verstärkte Unsicherheit in den Lebensmitteldet jihandel hineingetragen. Als überfremdet gilt ferner die Zündholzindustrie, die jetzt vorwiegend von schwedischem Kapital kontrolliert wird. Sonst beschränkt sich die Herrschaft ausländischen Kapitals meist auf Unternehmungen in Gebieten, deren Lockerung vom Reichsgebiet durch den Versailler Vertrag versucht wurde.

Von nicht zu unterschätzender Bedeutung sind die mennigfschen absichtlichen Kapitalinteresslerungen, die der Wiederanknüpfung und Festigung der zum Teil schon aus Vorkrierweit slammenden Beziehungen dienen, so, um nur einige Beispiele zu nennen, die vorübergehende Übernahme

Vorkriegweit stammenden Beziehungen dienen, so, um nur einige Beispiele zu nennen, die vorübergehende Übernahme einige Beispiele zu nennen, die vorübergehende Übernahme von A. E.-G.-Aktien durch amerikanische Interessenten, die schon wieder gelöste Aktienbegebung der A.-G. Scheidemandel an die American Glue Co., ganz besonders die holländische Beteiligung am Phönix, die zeitweise Übernahme eines Aktienpostens von Überbedarf durch Armstrong, die Aushändigung eines beträchtlichen Aktienpostens der Kammgarnspinnerei Stöhr, der Continentalen Caout-

chouc Co. an amerikanische Freunde.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 1. Sept. Drahtilche Auszahlungen fim \$1. August 1923 1. Sept 1721 Holland .... Belgien .... Belgien . . . Norwegen . . Dinemark . . Schwoden . Finaland . . London . . New-York Prag .... Rio de Janeiro



Beutsche Teigwaren Maffaroni, Mudeln, Bornden Idaffen förperliches u. geiftig. Mohlbefinden, Vollgefühl des Rraft und Arbeitofrendigfeit.



Die Morgen-Musgabe umfant 0 Seiten.

Dauptideiftleiter: D. Betti d.

Berantwortlich für ben politischen Teil: D. Letisch; für ben Unissbaltungsreil: P. Güntberr für ben lotalen und provinziellen Teil, sowie Gemdersand und handen 3. B.: J. Güntber; für die Muzeigen und Retiamer: D. Dornaus, samtich in Wiesbaden. Dend u. Berlag der L. Schellen berg'ichen Bachbruckerei in Wiesbaden.

Sprachtunbe ber Coprificeitung 18 bis 1 Uhr.

# shausen BAHNHOF-HOTEL Sonntag, den 3. September: Neue Bauernschenke

Großes Künstler-Konze

der verstärkten Hauskapelle unter persönlicher Leitung des beliebten Kapellmeisters P. KAPPEL aus Mainz. Gute Küche Bes.: Hch. Baumann. Reine Weine.

Qufruf!

Der Allice-Franen-Berein Rain; nimmt in feiner am 1. Eltober bs. 38. ins Leben tretenben ftaat-lich anersannten Kranteupfiegeschule

junge Mädchen auf, die lich der Krantenpflege widmen wollen und nach Erziehung und Bildung die Eignung zum Schwesternberufe tei hen. Der Mangel an Bilege-träften it zur Zeit überall groß, so daß den Rot-leidenden u. Kranten in u. a ßer den Krantenhäusern oft nicht die genügende hie zuteit werden fann. Bir fordern diesenigen jungen Midden, welche arbeits reudig und gejund find, recht herzlich auf, und in unierer Arbeit zu unterbüßen. Die Aus-

und in unierer Arbeit zu unterfiligen Die Ausbildung erfolgt ein Jahr im flädtischen Krantenhaut, ein Jahr im Aliceheim und in der flädtisch. Schul-Schultungs u. Lunge fürsorge. Der Berein fiellt benen, die lich als chwestern beigutreten verpflichten volle Berforgung für Jeptzeit und Alter in Auslicht. Alles Rabere wo le man beim Mutterhaufe, Muf ber Zieig 16, erfragen

Alice-Trauen-Berein vom Roten Areuz, Mainz

Sawalbader Hof"

Beginn 71/, Uhr.

Cabaret, Sanssouci"

Heidelbergerfaßg. 14. Direkt. Fr. Fett. Tel. 4341. Tag ich abends 8 Uhr: Das glänzende Augustprogramm!

am Sonntag den 3., und Montag, den 4. Sept., und Machkerb am Sonntag, den 10. Sept.



An diesen drei Kirchmelhtagen:

Ganzbergnugen mit großem Orchester. (Speisen und Getränke in bakannt. Güte) im Saale des

Beute Samstag frifft ein Transport



ein wit fieht ab Montag preiswert gum Berfauf bei

uncelluje grjunje

far einen burch ichwere Rron'heit gurfidgeldiebenen Schuler eines hum. Ghmnaffums mit Getonbarefe. Bor ereitung für Brimarcife. Bergfitungebebingungen, mogl dit ben Behrern, beneu etwa gewünschte Dietret on ftrengftene junefichert wirb, erbeien unter 2. 772 an ben Togblatt-Merlog.

Syphilis-

Methoden

Hauf-, Blasen-Frauenleiden ohne Quecksilber, ohne Einspritzung).

Behandlung nach den neuesten wissenschaftl. Blut-, Urin - Untersuchungen ohne Berufsstörung

Aufklar. Broschüre No. 5 a gegen Einsend.
von Mik. 14.— diskret verschl.
Spez-Arzi ür. med. Hollanders Ambulatorium

Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 55, gegen-fiber Frankfurter Hof. Tel. "Hansa" 6953, Tag ich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

# nzer Herbstregatta

Sonntag, 3. September 1922.

Beginn 2.15 Uhr.

Näheres Plakate.



Rheinische Kohlen- und Brikettwerke G. m. b. H. Verkaulsbüro Wiesbaden, Gutenbergplatz 2 - Telephon 3232

Hefern Saarkohlen, markenfrei waggon-, fuhren- u. zentnerweise, zu Originalzechenpreisen. Bestellungen werden Gutenbergplatz 2, Fa. Huggenberger & Co., G. m.b. H., angenommen. 

# Ausgabeltellen des Wiesbadener Tageblatts

in ben Bororten Biesbabens, Biebrich:

Gilr Molfohöhe und Billen-Rolonie:

Benbel, Rafteler Strafe 5. Aldelfitrage:

Senben. Molfitraße 3. Urmenruhitrage: Arnje, Rathausitrage 40.

Burggaffe: Reibhofer, Biesbabener Str. 84.

Geldftrafte: Frantfurter Etraße:

Gris, Frantfurter Strafe 17. Gartenftrage:

Rlapp, Raiferitraße 26. Gaugaffe: Schwind, Weibergaffe 21.

Beppenheimer Strafe: Brit. Grantfurter Strafe 17.

Raiferftrage: Rlaup, Raiferitraße 26. Rirdftrage:

Raifer, Rirchitrage 14. Araujegaffe: Senben, Moolfitrage 3.

Mainger Strafe: Gebr. Rromann, Mainzer Str. 7. Winfler, Mainger Strabe 41. Raufbans Ralle, Mainzer Str. 25. Beuner, Mainzer Strabe 11.

Rathausftrage: Rrule, Rathausitraße 40, Lens. Acthausitraße 21, Gebr. Kromann, Mainser Str. 7, Kaulbaus Kalle, Mainser Str. 25, Beamten Konium, Kathausstr. 78, Bräner Rathausstr., Ede Mainser

Rheinitrage: Michels, Rheinftraße 8. Eadgaife:

Raifer, Rirditrage 14. Thelemannitrage: Beamteness Beihergaffe:

Schwind, Weihergaffe 21, Biesbadener Allee und Billen. Rolonie: Benbel, Rafteler Strage 5.

Biesbadener Strage: Brauninger, Wiesbadener Str. 111 Reidhöfer, Wiesbabener Str. 84. Gebr. Kromann, Mainser Str. 7. Giegmart. Wiesbabener Str. 54.

#### Dogheim:

Antob Rroth Wilhelminenstr. 2. Anton Bohland, Wiesbad Str. 29. Philipp Seelbach, Wiesb. Str. 54. Seinrich Moos, Biebricher Str. 18. Georg Gauff, Reugasse 12. Dotheim-Biesbaden:

Ernft Techner, Dobheimer Strafe 181.

Connenberg: Emil Mebel, Rambacher Strafe 1. Dr. Mabuse, der Spieler. (Inferno. – En Spiel von Menschen unsrer Zeit.) 6 Akte.

Heute Zweiter Teil:

Joe Martin und die Bu chk epper. Groteske in 2 Akten.

4, 6 und 81/4 Uhr.

## Thalia

Lya Mara Erich Kaiser-Titz Else Berna Magnus Stifter

Fritz Schulz Arnold Rieck Robert Scholz in dem 5 aktig. D. ama

"Yvette, die Modeprinzessin". Ferner als Beiprogr. "Er" als Hotelboy. Harold Lloyd-Grotes

Kinephon-Theater

#### Es waren zwei Königskinder

Schauspiel in 6 Akten. Charly Chaplin der König d: Humors in Chaplin hat nen Schwips. ustiges Beiprogramm

Frauenaizt

# zurück.

Sprechst. 3-4 Uhr vormittags sowie Sams tags u. Sonntags nur nach eriger Vereinbarung

Kinderwagen
in großer Asswahl
Baueethaler Str. 14 Weyershäuser

Brivat-Entbindungsbeim, vorzugl. Bervileg. Frau 28. Ott. ftaatl gepr. Deb-amme. Mains. Abein-ftraße 40. Fernruf 3096

Briv. Entb. - heim oistrete. Hebevolle Muin

beimb gewisenb Blege. Ar. Rolladt, Sebamme. Mad Arminach.

### Geichäftl. Empfehlungen

Un: u. Abjuhr pon Waggons, sowie eins. Fubren erfebigt prompt Hebmann. Sebanstrobe 3. Tel. 946.

Schneideret i. Wäsche, Kinderlachen, wwie jede Raharbeit u. handarbeit wird noch angenommen.

Bean Dimper,
Dosheimer Str 76, 2,
MR. E. MOJEP, Kirchgasse
Pédieure — Manleure,
Von 11 - 7 du soir. Manifure S. Geobl. Ellenbonennaffe 9. 1.

#### Theater

Staats-Theater.

Großes Saus. Somstag, 2. September. Reu einstudiert.

Tobla.

Mujisbroma in 1 Alten von G. Buccini. Moria Tosta , Ebith Moerter Mario Cararadoffi , Scherer Baron Scarpia . Max Both Ceiare Ungelotti . Raci Köther Der Mehner . Hrany Biebler Crolletta . Henrich Schorn Sciaronne . Herb. Schmidt Der Schlieber . Freid. Schmidt Ein Hirt . Startb Johanson Rom Juni 1810.

Rom, Juni 18'0. Mulit. Leitg.: Drof. Mann fraebt, Spielleitung: Eduard Bebus, Nach dem i, und 2. Art je 15 Minuten Paule. Unfang 7, Ende etwa 2.30 Ubr.

Aleines Saus. (Welibeng. Theat: Sametag 2. September Bum erften Male:

Der blaue Beinrich. Schwant in 3 Aften von Otto

henrid, Graf von Rabenau Gultav Schwad Olympia, L. Tockt. B. Keiners Ang. Schulze ihr Gatte Bernb. Petrinahi Ib. Bollenbad . M. Andriana Th. Bollenbach . M. Andrians Paula, leine Richte . Dorts Co Franz Sperling . C. d. Auff Lenz. Tiopfräutein . M. Ruhn Mnaltallus . Hriber, Prilies Riefe . Seline Koller Dri ber Handlung: Auf bem Stammichobb. Arofen Rabenau Zeit: Gegewort. Seielleitung: Max Andeland. Nach bem 1. All s Alinuter, nach dem 2. All 10 Min. Paule.

#### Rodbrumen-Ronzerte

Unfang 7, Enbe etma 9.15 Uhr

Samstag, L. September Vormittage 11 Ubr bei geeigneter Witterang Konzert der Orchester-

Vereinigung
in der Kochbruanen-Anlage.
Leitung: Kapelimeister
W. Haberland.

Deutacher Sängerbund, Marsch von Schroth, Ouvertüre zur Op. Mauret und Schlosser von Auben Morgenbildter, Walzer von Joh. Straul.

Joh. Strauß.
Pilgercher und Lied m
den Abendstern aus des
Oper Tannhäuser von E
Wagner.
Potpourri aus der Oper
Martha von Flotow.
Herforder Schutzen-Marsch
von Wiggert.

## Rurhaus-Ronzerte

Nachmittags & Uhr: Abonnements-Konzer

Stidt. Kurorokester. Leitung: H. Jrmer, stidt: Kurkapellmeister.

Lusts pied † Ouvertûre vo A. heier-Béla. Frühlings Erwachen vo E. Bach. Münchner Kind'in, Walte von C. Ebase.

Dreigespräch zwisch, Flöse Oboe und Clarinette von

Hamm.

Ouverture zn "Boccaccio"
von F. v. Suppé.
Finale sus "Zampa" von
F. Herold.
Olückische Jugendjahre
¡Potpourri von A. Schreinen

Abouds I Uhr im Kurgarisa Gastspiel

Gastspiel

der Primabilierina der Italie
nischen Holoper Jiean
Leonidoff - Massers
mit ihrem Ensemble.
Mitwirkender L. Morskal
D. Storte, A. Kasarevska.
Franck L. Borbki, T. Wuoritols
M. Carderelli, T. Paulus
S. Oda, Ettore Carsi, E.
Cerkass, M. de Hasial, A.
Wuoritols, A. Tanjaro,
Molinari, P. Angani,
Choreographinghe L. itung:
J. Leondoff MasseraRegler A. Molnari,
Munikalische Leitung:
Kapelimeister D. Bossi,
Orchester: Städs, Kuroraasis

Haltestella der

Straßenbahnlinis 3

Walkmühlstr. 61/63 Telephon 253

# Hotel "Der Lindenho

Familien-Hotel I. Ranges Angenehmer kühler Aufenshalt auf den Park-Terrassen - 5-Uhr-Tee sowie Abend-Künstler-Konzerte Vornehmes Wein-Restaurant - Gut gepflegte Küche - Reichhaltige Wein- u. Speisenkarte - Diners - Soupers